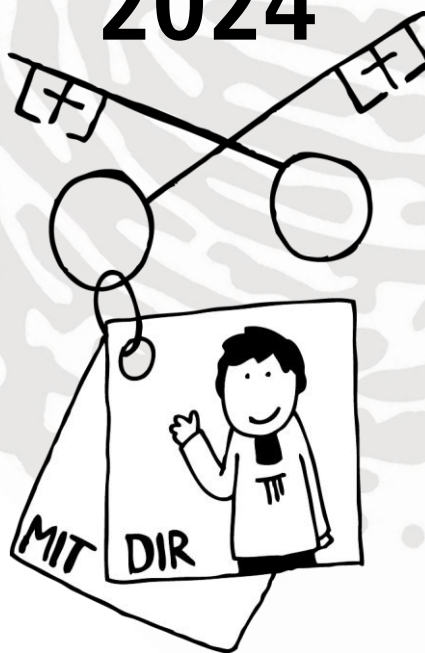


Einführung ins Notfallmanagement Romwallfahrt 2024



Die Fachstelle Minis inkl. DL



Ute Baumgärtner

Ministrantenreferentin

Fon: 07153 3001-135

E-Mail: ute.baumgaertner@drs.de



Lena Fluhrer

Projektstelle Romwallfahrt 2024

Fon: 07153 3001-657

E-Mail: LFluhrer@bdkj-bja.drs.de



Manuel Hammer

Ministrantenseelsorger

Fon: 07153 3001-119

E-Mail: manuel.hammer@drs.de



Markus Scheifele

Diözesanjugendseelsorger BDKJ/BJA

07153 3001-112

markus.scheifele@drs.de

Grundlage

- Notfallhandbuch des BKDJ/BJA der Diözese (2018).
 - Handbuch und Register sind in vielen Pfarrämtern und kirchlichen Amtsstellen vorhanden oder online:
<https://www.bdkj.info/service/notfallmanagement>
- Checklisten beachten!



Das Notfallhandbuch enthält alle Informationen, Vorlagen, Checklisten – sowohl für die Prävention, als auch für den akuten Notfall und die Nachsorge.



Das Notfallregister enthält für viele verschiedene akute Notfälle konkrete Leitfäden und Handlungshilfen.



Ablauf

1. Vorbereitende Maßnahmen
2. An- & Abreise
3. Infos & Tipps zur Stadt
4. Kommunikationswege – Meldekette
5. Tipps zum Verhalten im Notfall
6. Großveranstaltungen
7. Allgemeine Hinweise: Aufsichtspflicht, Jugend- und Datenschutz, Prävention & Kindeswohl
8. Zeit für Fragen



Vorbereitende Maßnahmen: Listen und Absprachen

- Listen mit den TN-Daten checken (Gemeindecenter), gegebenenfalls Rücksprache mit Eltern halten (z.B. bei Medikation)
- Evtl. Notfallumschläge erstellen (S. 38ff.)

4.2 Notfallumschlag für Veranstaltungen



Notfall-Umschlag

Veranstaltung _____
Zeitraum _____
Name des Teilnehmers/
der Teilnehmerin _____

Inhalt:

Erklärung für die Eltern / Sorgeberechtigte
Personalien und Adressen
Aufsichtspflicht und Ähnliches
„Arztbogen“
Medikamentengabe
Einverständniserklärung zur Bild- und Filmmutzung
Impfpass (bitte beilegen)
Krankenversicherungskarte (bitte beilegen) oder Informationen zur Privatversicherung

Für Auslandsreisen ggf. ergänzen:
vorhandene Fremdsprachenkenntnisse
existierende Auslandsversicherung
vorhandener Reisepass

Handbuch Notfallmanagement im Bischöflichen Jugendamt



Umgang im Krankheitsfall / medizinische Angaben

Name und Vorname des Kindes: _____

1. Mein/Unser Kind ist krankenversichert bei (Name und Adresse der Versicherung):

2. Versicherungsnehmer (Name und Geburtsdatum) und Versicherungsnummer:

Bitte geben Sie bei der Veranstaltungsleitung oder der Gruppenleitung die Krankenversicherungskarte ihres Kindes (ggf. Auslandskrankenschein) und den Impfpass (auch Kopie) vor der Fahrt ab.

3. Mein/unser Kind wurde zuletzt am _____ gegen Tetanus und am _____ gegen FSME (Zecken) geimpft.

4. Hausarzt/Kinderarzt:

Name: _____

Adresse: _____

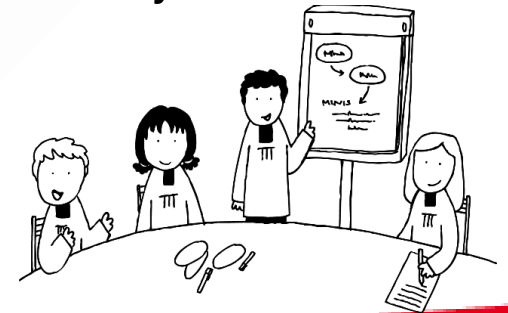
Telefon: _____

5. Gibt es bei Ihrem Kind ungewöhnliche Reaktionen/Allergien auf Insektenstiche?

Nein Ja, folgende: _____

Vorbereitende Maßnahmen: Listen und Absprachen

- Absprachen im Betreuer*innenteam treffen, z.B. gibt es eine feste Zuordnung von Jugendlichen? Welche Sprachkenntnisse gibt es im Team? Wer kann z.B. bei Arztbesuchen begleiten? Wer hat eine Erste-Hilfe-Ausbildung?
- Gepäckhinweise geben (z.B. festes Schuhwerk, Sonnenschutz usw.)
- Nach Bekanntgabe der Unterkunft: Wege vorbereiten, ÖPNV-Anschluss klären, letzte Abfahrtszeit Metro ermitteln usw.
- TN über Kommunikationswege informieren – Handynummer, Messenger usw.
- Erste-Hilfe-Set vorbereiten und mitführen



Vorbereitende Maßnahmen: Listen und Absprachen

- Ausfüllen des Pilgerausweises (im Vorfeld überprüfen!)
- Check-Listen im Notfallhandbuch und im Register anschauen



Vorbereitende Maßnahmen: Der Pilgerausweis (Beispiel von 2018)

PilgerInnenausweis

WICHTIG: Der Pilgerausweis sollte stets von den TN am Körper getragen werden. Bei Verlust sollte er sofort erneuert werden.

Wenn du Hilfe brauchst ...

GruppenleiterIn

JugendreferentIn/SeelsorgerIn

aus deinem Jugendreferat erreichst, melde dich bei

Nummer Fachstelle Mini

Kontakt nach Hause:

Erziehungsberechtigte

Name

Gemeinde Deine Gemeinde/Seelsorgeeinheit

Dekanat Dein Dekanat

Hotel Name deines Hotels

Adresse deines Hotels

Im Notfall beachten

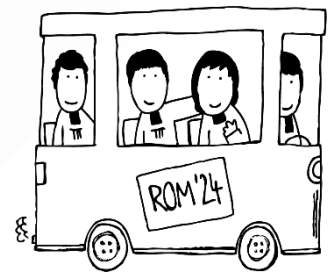
Medikamenteneinnahme (regelmäßig)

Letzte Tetanusimpfung (Datum)

mini
Fachstelle Ministranten
und Ministrantinnen
Diözese Rottenburg-Stuttgart

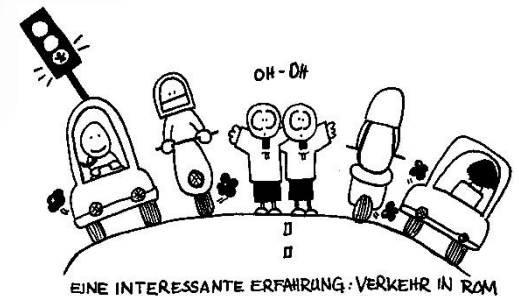
An- & Abreise (nur für Reisende mit dem BP)

- Meist mehrere Abfahrtsorte pro Dekanat
- Info über Abfahrtsort der Gemeinde über das Dekanatsjugendreferat (Zuteilung durch FS!)
- Gruppenleiter*innen und Betreuer*innen müssen bei der An- & Abreise inkl. aller Pausen die Vollständigkeit der Gruppe kontrollieren -> Zuständigkeiten zuvor im Team klären!
- Die Busfahrer kontrollieren die Vollständigkeit nicht.



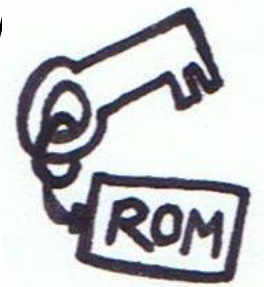
Infos & Tipps zur Stadt: Allgemein

- ÖPNV und Verkehr in Rom
 - ÖPNV teilweise sehr eng (Klaustrophobie abfragen!)
 - Auf Straßenverkehr besonders achten – die Jugendlichen vorab sensibilisieren (z.B. Bedeutung des „Zebrastreifens“)
 - Bei Taxifahrt auf Taxameter achten oder Festpreis vereinbaren



Infos & Tipps zur Stadt: Allgemein

- Taschendiebstahl
 - in Rom leider häufig, besonders im ÖPNV und bei Menschenansammlungen
 - am besten nur Dokumentkopien mitführen (z.B. Impfpass), Originale im Hoteltresor verwahren
 - z.B. Taschen immer geschlossen halten; Bauchtasche verw
- Jugendliche sollten entsprechend sensibilisiert werden
 - Gegenseitig achtsam sein!
 - Bei „Anrempeln“ o.ä. sofort Taschen prüfen
 - Bei „eigenartigem Annähern“ durch Fremde laut nachfragen / abschrecken

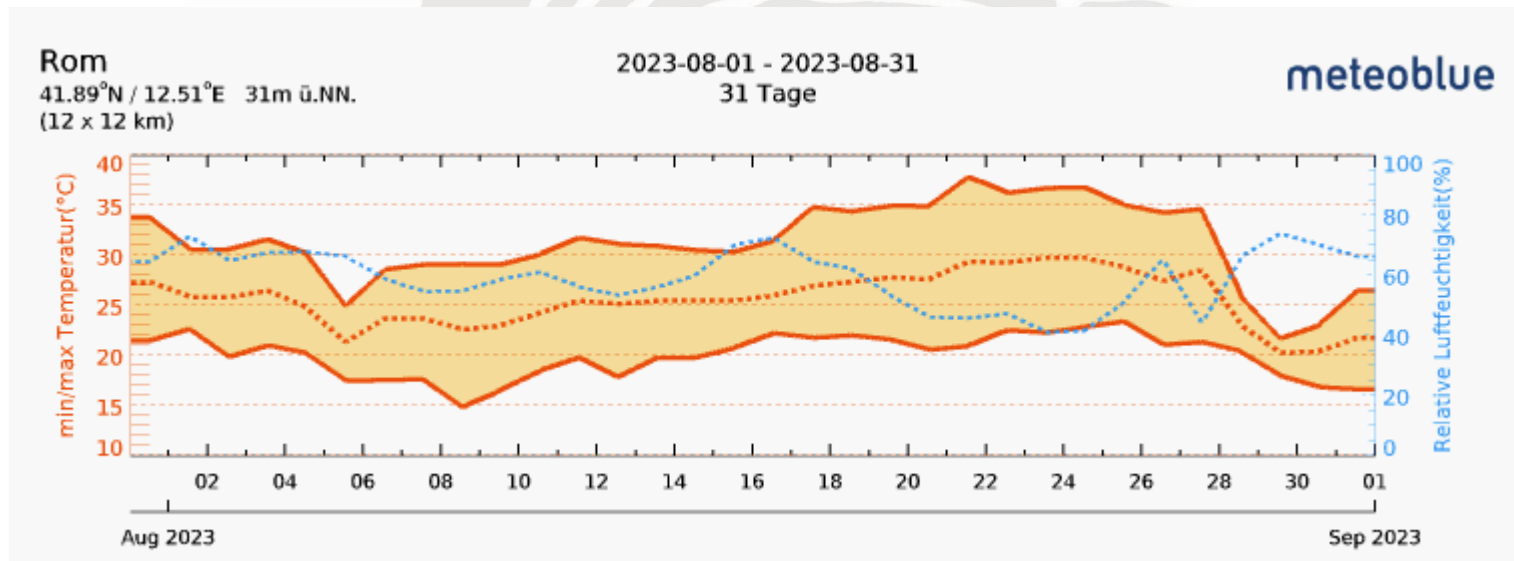


Infos & Tipps zur Stadt: Allgemein

- Verfahren bei „Verlieren“ der Gruppe festlegen
 - Jugendliche hinweisen, den* die Gruppenleiter*in sofort anzurufen (Pilgerausweis!)
 - Bei einzelnen Programmpunkten evtl. Treffpunkt vereinbaren; allgemein ist die Stadt dafür jedoch zu groß
- Verhalten im Hotel: auf andere Gäste Rücksicht nehmen (z.B. Nachtruhe) – die Romwallfahrt ist keine „typische“ Ferienfreizeit
- Listen und App-Hinweise mit deutschsprachigen Ärzt*innen, Supermärkten, Trinkbrunnen usw. auf www.mini-square.de (kommt!)
- EU-weite Notfallnummer: 112



Infos & Tipps zur Stadt: Hitze







Infos & Tipps zur Stadt: Hitze

- Sonnenschutz durch: Sonnenmilch, Kopfbedeckung, Sonnenbrille, evtl. sogar Schirm
- **Ausreichende** Flüssigkeitsaufnahme (bei Jugendlichen besser einmal zu viel hinweisen!) – gechlortes Leitungswasser / Trinkbrunnen / Einkauf von Wasser
- Leichtes oder kein Programm in der Mittagshitze



Kommunikationswege – Meldekette

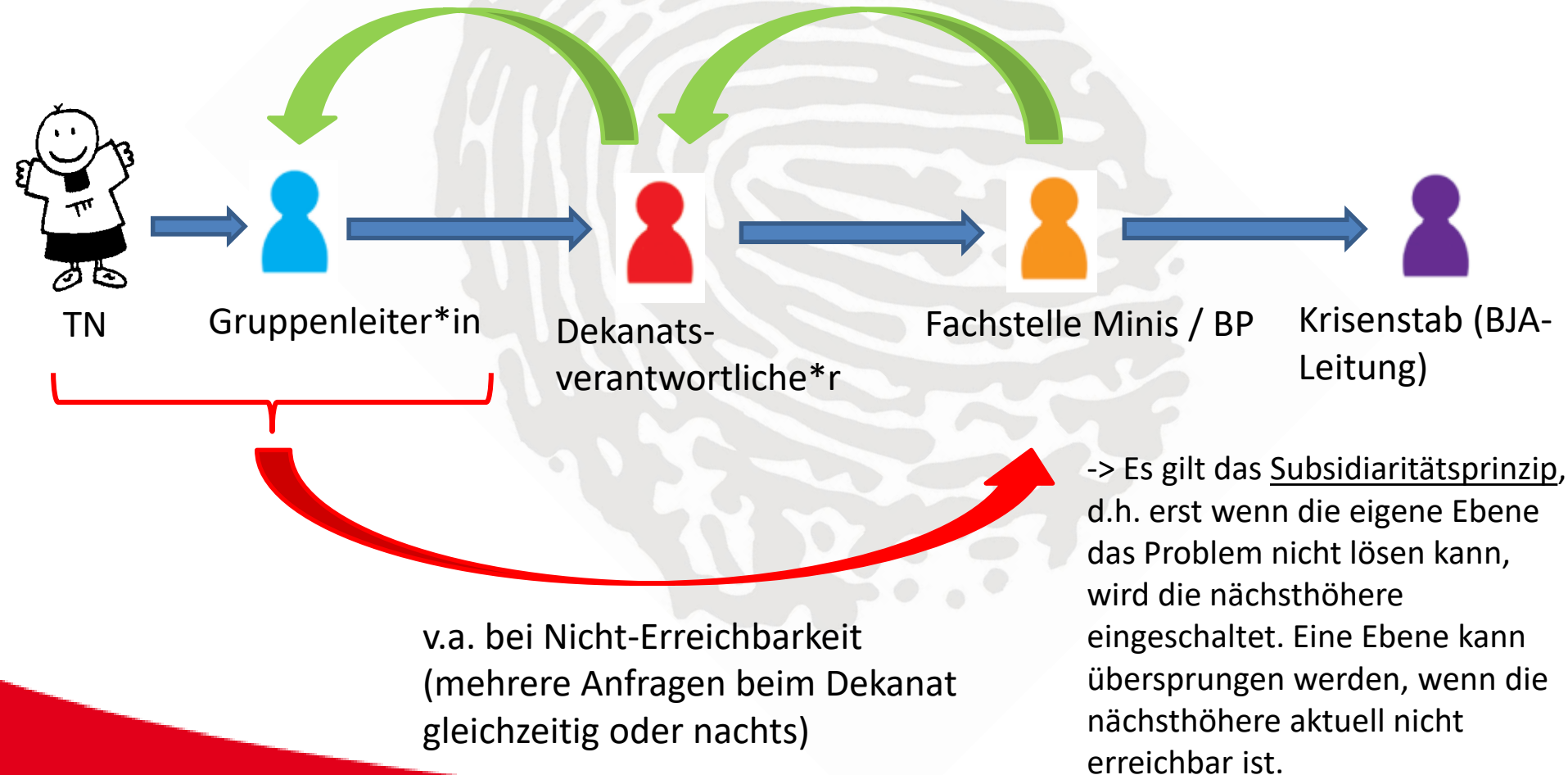
(Entsprechungen im Notfallhandbuch)

- Welche „Rollen“ gibt es?
 -  – Gruppenleiter*in, entspricht: Leitung vor Ort
 -  – Dekanatsverantwortliche*r, entspricht: -
 -  – Fachstelle Minis inkl. Bayerisches Pilgerbüro, entspricht:
Notfallkoordination
 -  – Krisenstab (Markus Scheifele und das Leitungsbüro), entspricht:
Krisenstab
- Alle TN verfügen über die Handynummer der Gruppenleitung, des*der Dekanatsverantwortliche*n und der Fachstelle Minis! (auf dem Pilgerausweis)

Kommunikationswege – Meldekette



Kommunikation der FS über
Signal, z.B. bei spontanen
Programmänderungen

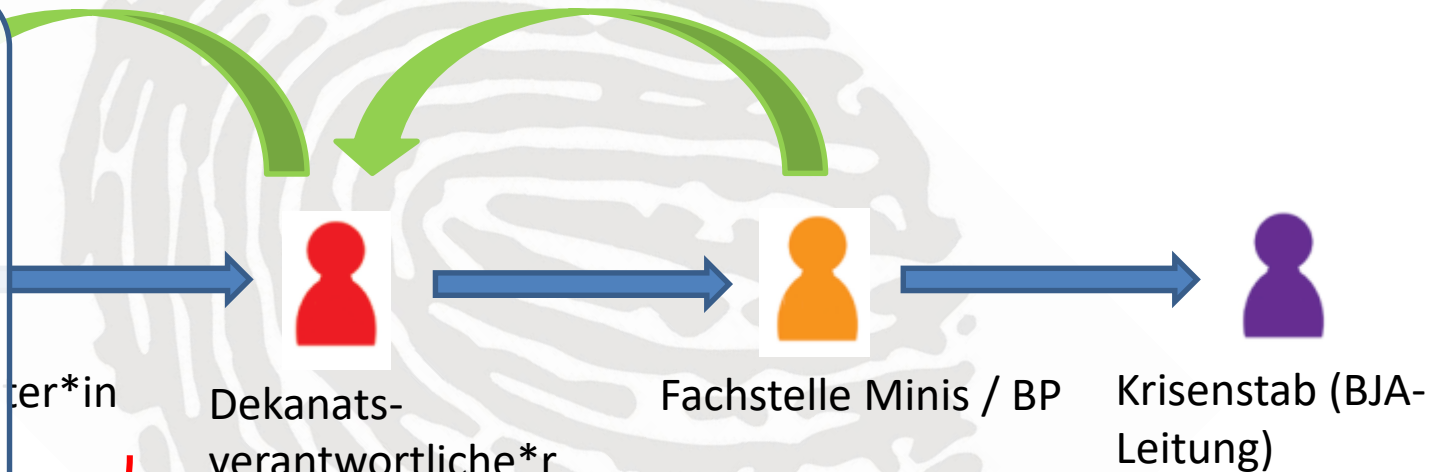


Kommunikationswege – Meldekette



Kommunikation der FS über
Signal, z.B. bei spontanen
Programmänderungen

Beispiel 1: Eine Jugendliche hat einen Sonnenstich bekommen und muss im Programm aussetzen – es gibt genug Betreuer*innen, sodass eine Person mit der Jugendlichen im Hotel verbleiben und die Gruppe ungestört das Programm fortsetzen kann. Es ist keine Meldung notwendig.



v.a. bei Nicht-Erreichbarkeit
(mehrere Anfragen beim Dekanat
gleichzeitig oder nachts)

-> Es gilt das Subsidiaritätsprinzip,
d.h. erst wenn die eigene Ebene
das Problem nicht lösen kann,
wird die nächsthöhere
eingeschaltet. Eine Ebene kann
übersprungen werden, wenn die
nächsthöhere aktuell nicht
erreichbar ist.

Kommunikationswege – Meldekette



Kommunikation der FS über
Signal, z.B. bei spontanen
Programmänderungen



TN



Gruppenleiter



Beispiel 2: Ein Jugendlicher
ist gestürzt, Verdacht auf
Bruch des Handgelenks.
Ein*e Betreuer*in
begleitet den Jugendlichen
ins Krankenhaus. Der*die
Gruppenleiter*in hält
Rücksprache mit den
Eltern. Zusätzliche
Unterstützung und
Beratung erscheint
wichtig. Es erfolgt eine
Absprache mit dem*der
Dekanatsverantwortlichen.



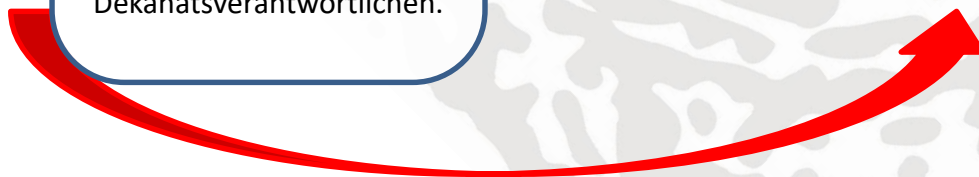
Dekanats-
verantwortliche*r



Fachstelle Minis / BP



Krisenstab (BJA-
Leitung)



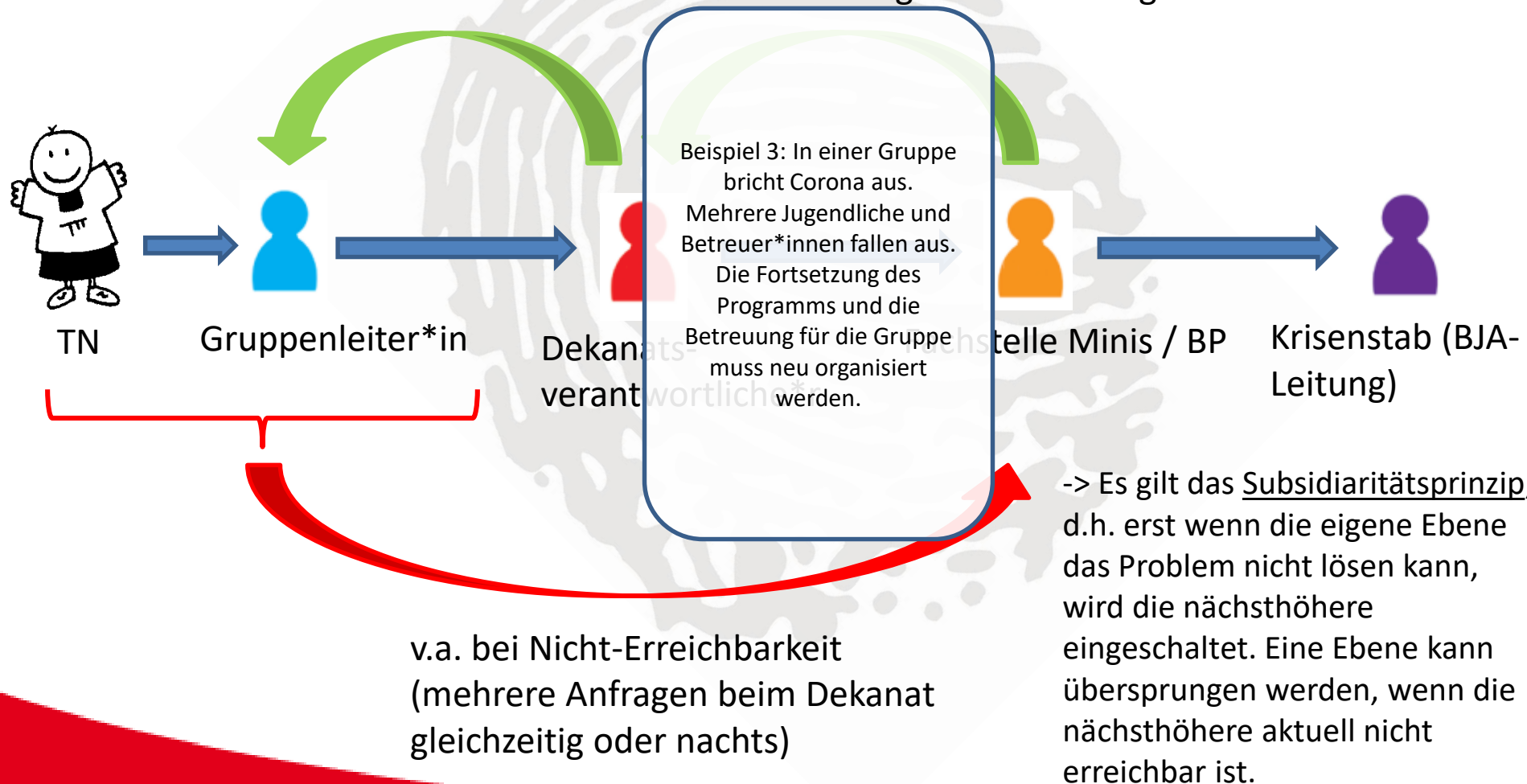
v.a. bei Nicht-Erreichbarkeit
(mehrere Anfragen beim Dekanat
gleichzeitig oder nachts)

-> Es gilt das Subsidiaritätsprinzip,
d.h. erst wenn die eigene Ebene
das Problem nicht lösen kann,
wird die nächsthöhere
eingeschaltet. Eine Ebene kann
übersprungen werden, wenn die
nächsthöhere aktuell nicht
erreichbar ist.

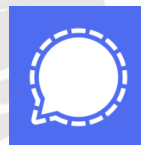
Kommunikationswege – Meldekette



Kommunikation der FS über
Signal, z.B. bei spontanen
Programmänderungen



Kommunikationswege – Meldekette



Kommunikation der FS über
Signal, z.B. bei spontanen
Programmänderungen



TN



Gruppenleiter*in



Dekanats-
verantwortliche*r



Fachstelle

Beispiel 4: Eine Jugendliche wird beim Überqueren der Straße von einem Auto erfasst. Die italienische Polizei und der Sanitätsdienst wurden eingeschaltet. Der Krisenstab wird informiert und hält Kontakt, z.B. mit den Eltern der verletzten Jugendlichen.

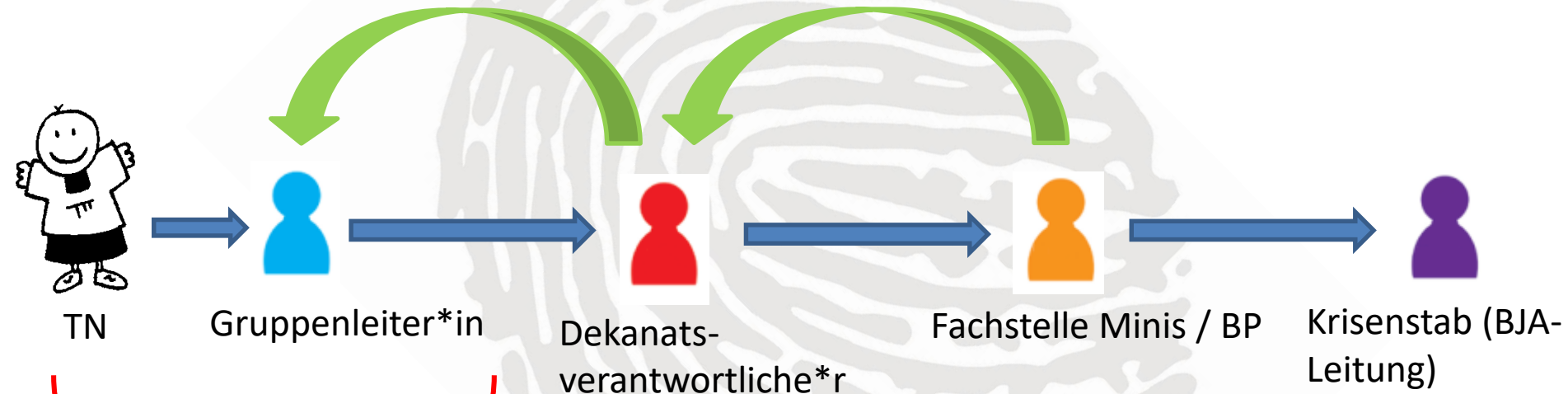
-> Es gilt das Subsidiaritätsprinzip, d.h. erst wenn die eigene Ebene das Problem nicht lösen kann, wird die nächsthöhere eingeschaltet. Eine Ebene kann übersprungen werden, wenn die nächsthöhere aktuell nicht erreichbar ist.

v.a. bei Nicht-Erreichbarkeit
(mehrere Anfragen beim Dekanat
gleichzeitig oder nachts)

Kommunikationswege – Meldekette



Kommunikation der FS über
Signal, z.B. bei spontanen
Programmänderungen



Sonderbeispiel: Es gibt größere Streitigkeiten / Probleme mit dem Hotel. Eine Lösung ist selbst nicht leistbar. Das Bayerische Pilgerbüro muss vermitteln. Eine Meldung an die FS wird abgegeben. Achtung: Nicht bei Selbstfahrern!

-> Es gilt das Subsidiaritätsprinzip, d.h. erst wenn die eigene Ebene das Problem nicht lösen kann, wird die nächsthöhere eingeschaltet. Eine Ebene kann übersprungen werden, wenn die nächsthöhere aktuell nicht erreichbar ist.

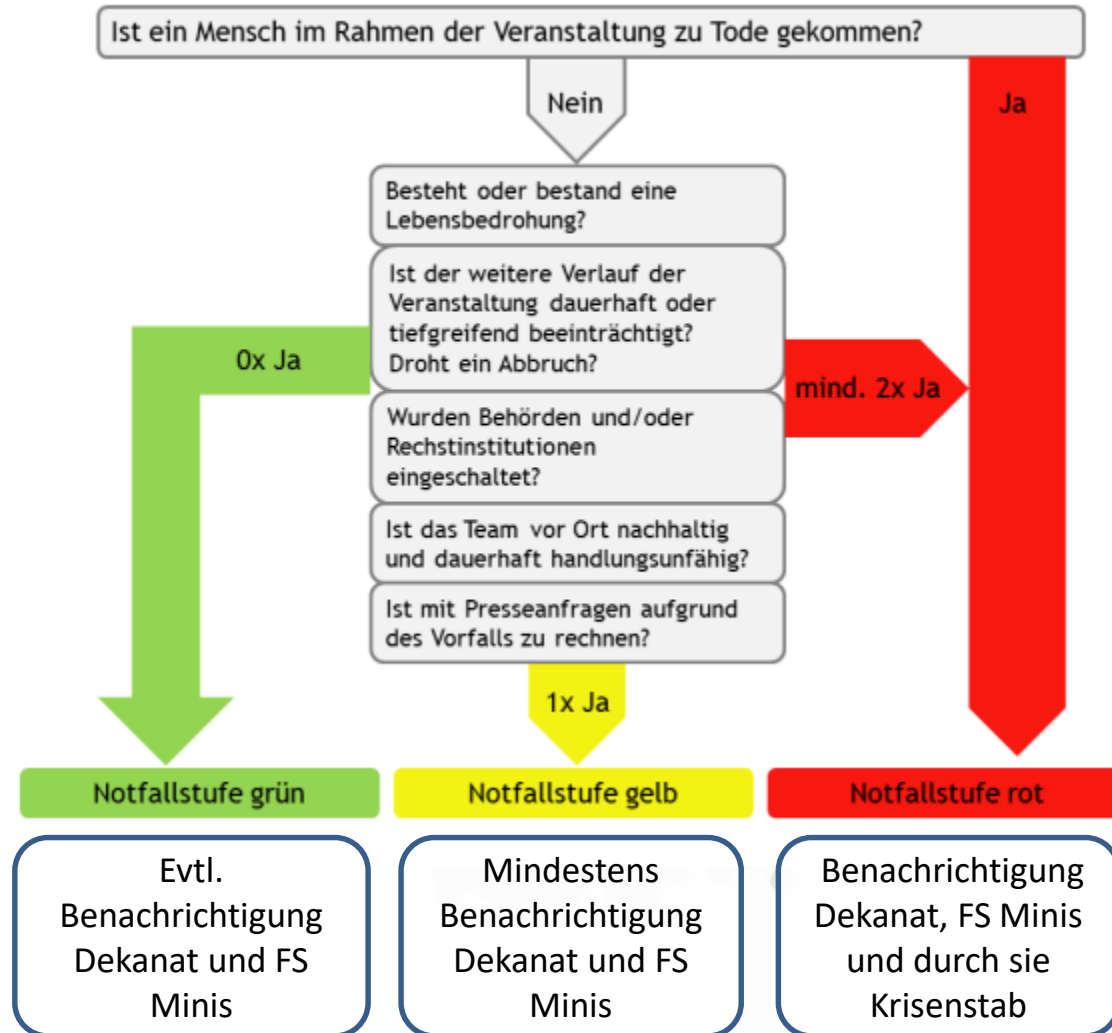
Tipps zum Verhalten im Notfall

(vgl. Checklisten im Notfallhandbuch)

- Ruhe bewahren
- Auf Rollenverteilungen und Vorabsprachen im Betreuer*innenteam zurückgreifen (z.B. Erste-Hilfe) – eine Rolle pro Person
- Gegebenenfalls Einsatzkräfte alarmieren (Notfallmeldezettel deutsch-italienisch)
- Gegebenenfalls Meldekette aktivieren
- Klare Kommunikation gegenüber den Jugendlichen (z.B. keine Fotos, keine „Sensationen“ per WhatsApp usw.)
- Keine Kommunikation mit der Presse („Wenden Sie sich an die zuständige Pressestelle“) – wird vom Krisenstab übernommen
- Im Nachhinein: Situation und Maßnahmen schriftlich dokumentieren (schon bei kleineren Zwischenfällen -> Beispiele 1-4)



Notfallkategorisierung



Checklisten im Handbuch (S. 14ff.)

Checkliste für die Leitung vor Ort - Sofortmaßnahmen

Notfall	Stichwort	Aufgabe / VerantwortlicheR
	Erste Hilfe leisten und Hilfe holen	Erste Hilfe Maßnahmen ausführen lassen (Ersthelfer beauftragen) Notruf absetzen 112 (falls noch nicht erfolgt) weitere Gefährdung ausschließen
	Betreuung/ Versorgung	prüfen, ob Erstversorgung der TeilnehmerInnen gewährleistet ist Betreuung der BetreuerInnen und Hilfebedürftigen Überblick verschaffen und Aufgaben verteilen (BetreuerInnen ablösen, Nicht-Betroffene beschäftigen, ...)
	Präsenz vor Ort	Leitung vor Ort muss sich sofort an den Krisenort begeben und sich einen Überblick verschaffen (da sein und handlungsfähig sein ist von hoher Bedeutung) eigene Sicherheit und die anderer TeilnehmerInnen gewährleisten Lebensrettende Sofortmaßnahmen einleiten Gefahrenquellen beseitigen, wenn risikolos möglich Ersthelfer koordinieren, incl. Einweisungsposten bestimmen für Rettungskräfte
Information	NotfallkoordinatorIn informieren und auf dem Laufenden halten, sobald es neue Informationen gibt Bedarf von SeelsorgerInnen melden – je nach Kategorie über NotfallseelsorgerInnen (Kriseninterventionsteam über Leitstelle 112) oder SeelsorgerInnen vom BJA	

NEU: Medizinische Grundversorgung durch Malteser

- Kooperation mit der Erzdiözese Freiburg und den Maltesern Freiburg
- In einer Schule neben dem Vatikan
- Medizinische Grundversorgung (erste Einschätzung, Rezeptstellung, Weitervermittlung)
- Feste Öffnungszeiten während der Wallfahrtstage
 - 9 bis 21 Uhr
- Bitte nur die betreffende Person + ein*e Betreuer*in



Notfallmeldezettel italienisch-deutsch

(Notfallhandbuch S. 51)

Handbuch
Notfallmanagement im Bischöflichen Jugendamt

Bischof //
RÖTTENBURG-
STU//GART

Notfallmeldezettel italienisch

(Aussprachehinweis in Klammer)

Ich heiße _____	Mi chiamo _____																								
und wir machen eine Freizeit in _____	E siamo in un pellegrinaggio con giovani a _____																								
Wir sind _____ (Personen) im Alter von _____ bis _____ Jahren.	Siamo _____ persone di tra _____ e _____ anni																								
Es gab einen Unfall.	C'è stata un'emergenza.																								
Es gab einen Notfall.	C'è stata un' caso si bisogno.																								
Sprechen Sie Deutsch / Englisch?	Lei parla tedesco / inglese?																								
Folgendes ist passiert: _____ _____	È successo: _____ _____																								
<ul style="list-style-type: none"> - Verkehrsunfall - Verletzte bei einer Wanderung - Verletzte durch Unwetter - Verletzte durch Brand - schlimme / leichte Verletzung - Bewusstlos / nicht bewusstlos - Todesfall - Erkrankung: allergischen Schock Magen-Darm Virus-Epidemie - Sonnenstich <p>_____ Personen sind betroffen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - - un incidente stradale - abbiamo un ferito durante un'escursione / C'è stata una caduta / abbiamo una persona scomparsa - abbiamo un ferito per causa di maltempo - abbiamo un ferito dopo un incendio - abbiamo uno/una con una ferita leggera / grave - abbiamo una persona incosciente / cosciente - abbiamo un caso di morte - abbiamo una persona con una malattia: con un shock allergico con una malattia gastrointestinale con una epidemia di virus - con un colpo di sole <p>_____ persone sono colpite</p>																								
Wir befinden uns _____	Siamo _____																								
Zur Mengenangabe die Zahlen:	<table border="1"> <tr> <td>Il numero sono:</td> <td>6 – sei</td> <td>14 – quattordici</td> </tr> <tr> <td>1 – uno</td> <td>7 – sete</td> <td>15 – quindici</td> </tr> <tr> <td>2 – due</td> <td>8 – otto</td> <td>16 – sedici</td> </tr> <tr> <td>3 – tre</td> <td>9 – nove</td> <td>17 – diciassette</td> </tr> <tr> <td>4 – quattro</td> <td>10 – dieci</td> <td>18 – diciotto</td> </tr> <tr> <td>5 – cinque</td> <td>11 – undici</td> <td>19 – diciannove</td> </tr> <tr> <td></td> <td>12 – dodici</td> <td>20 – venti</td> </tr> <tr> <td></td> <td>13 – tredici</td> <td></td> </tr> </table>	Il numero sono:	6 – sei	14 – quattordici	1 – uno	7 – sete	15 – quindici	2 – due	8 – otto	16 – sedici	3 – tre	9 – nove	17 – diciassette	4 – quattro	10 – dieci	18 – diciotto	5 – cinque	11 – undici	19 – diciannove		12 – dodici	20 – venti		13 – tredici	
Il numero sono:	6 – sei	14 – quattordici																							
1 – uno	7 – sete	15 – quindici																							
2 – due	8 – otto	16 – sedici																							
3 – tre	9 – nove	17 – diciassette																							
4 – quattro	10 – dieci	18 – diciotto																							
5 – cinque	11 – undici	19 – diciannove																							
	12 – dodici	20 – venti																							
	13 – tredici																								

Großveranstaltungen: Papstaudienz auf dem Petersplatz

- Genauer Termin ist leider noch nicht bestätigt.
- Verantwortlich für das Sicherheitskonzept: vatikanische und italienische Behörden
- Mit langer Wartezeit ist zu rechnen. Sicherheitskontrollen werden durchgeführt.
 - Keine Glas- und Metallflaschen, Taschenmesser, Koffer usw.
 - Pilgerzeichen (noch unklar) sollte sichtbar getragen werden.
 - Hitze ist bei langer Wartezeit besonders zu beachten.
- Treffpunkt bei möglichem „Verlieren“ eines TNs vorab vereinbaren, über Rückweg zum Hotel informieren
- Toiletten: können nach Ankunft des Papstes gegebenenfalls nicht mehr besucht werden.
- Im medizinischen Notfall: Betreuung durch Sanitäter des Vatikans



Großveranstaltungen: Diözesane Gottesdienste in St. Paul vor den Mauern

- Termine: Montag am frühen Abend, Donnerstag am Vormittag
- Mit langer Wartezeit ist zu rechnen. Sicherheitskontrollen werden durchgeführt.
 - Keine Glas- und Metallflaschen, Taschenmesser, Koffer usw.
 - Hitze ist bei langer Wartezeit besonders zu beachten.
 - Auf angemessene Kleidung achten (generell in allen Kirchen, d.h. Schultern und Bauch bedeckt, mind. knielange Hose -> evtl. Tuch mitführen).
- Ordner weisen von der Metrostation zur Kirche; in der Kirche weisen Ordner den Gruppen ihre Plätze zu
- ca. 30 Minuten vor Beginn der Gottesdienste startet das Vorprogramm mit Sicherheitseinweisung (z.B. Fluchtwege)
- Treffpunkt bei möglichem „Verlieren“ eines TNs vorab vereinbaren, über Rückweg zum Hotel informieren
- Im medizinischen Notfall: Betreuung durch Malteser

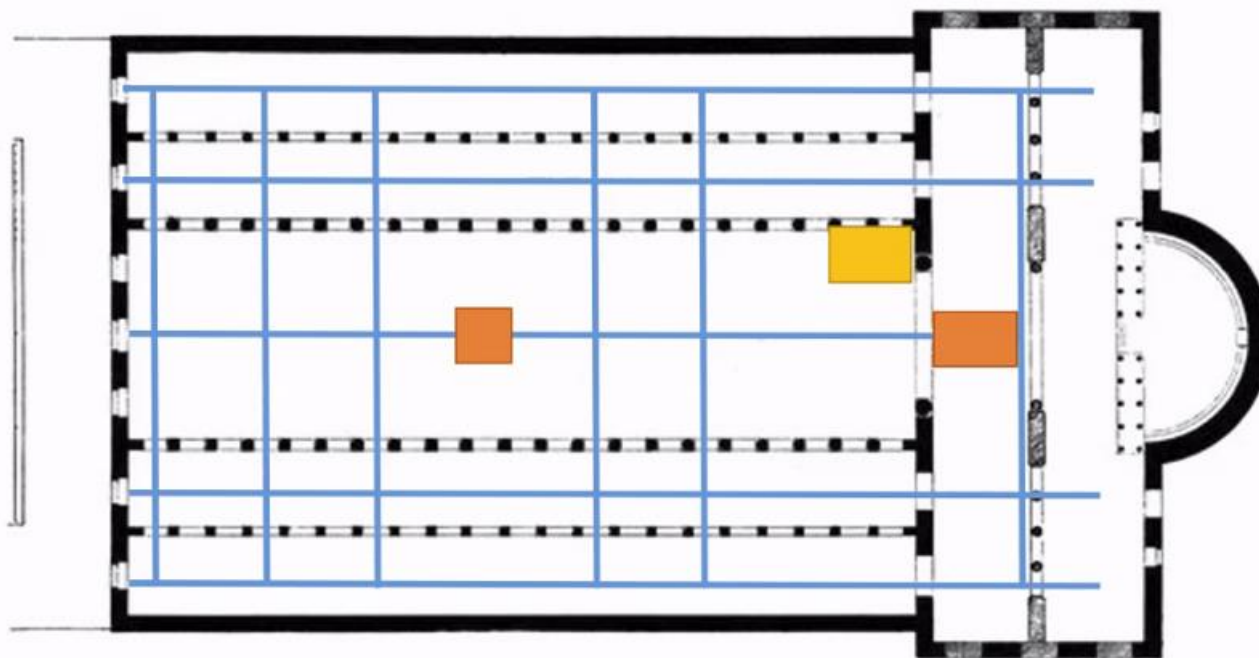


– Lauf- und
Fluchtwege

– Altäre

– Band

I. ROM: S. PAOLO F. L. M.



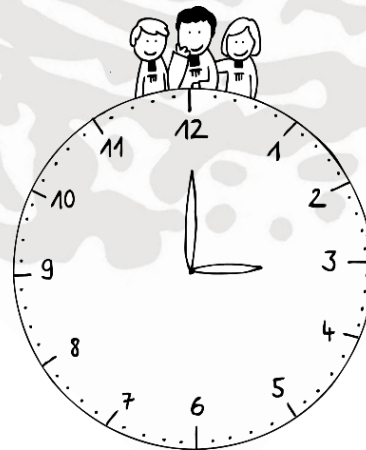
Allgemeine Hinweise: Aufsichtspflicht



- Die Aufsichtspflicht wird von den Eltern der minderjährigen TN auf die Betreuer*innen übertragen.
- Die Betreuer*innen haben die Pflicht zu sorgen
 - für den Schutz vor schädlichem Einfluss der ihnen anvertrauten Personen,
 - für den Schutz des Körpers, der Gesundheit, der Bewegungsfreiheit, der Seele und des Eigentums,
 - sowie den Schutz von außenstehenden Personen vor möglichen Schäden durch Kinder oder Jugendliche.
- Der Grad der notwendigen Betreuung ist abhängig vom Reifegrad des*der Jugendlichen sowie der Gruppendynamik!

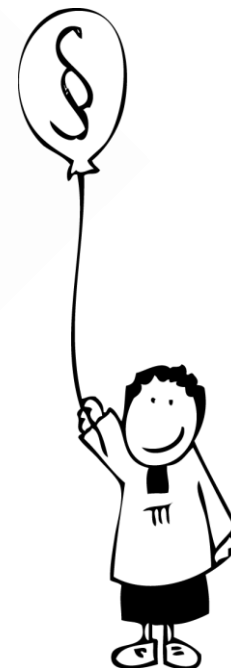
Allgemeine Hinweise: Aufsichtspflicht

- Zur Dauer:
 - Die Aufsichtspflicht gilt über die gesamte Dauer der Veranstaltung, d.h. von der „Abgabe“ der TN am Abfahrtsort bis zur „Übergabe“ an die Eltern am Ankunftsort.
 - Verspätungen bei der An- und Abreise sollten klar kommuniziert werden.



Allgemeine Hinweise: Jugendschutz

- In Italien gelten folgende Regelungen:
 - Kein Alkohol unter 18 Jahren
 - Öffentlicher Konsum von Alkohol zwischen 22 und 7 Uhr generell verboten
 - Kein Tabak unter 18 Jahren
 - Sämtliche andere Drogen sind verboten.



Allgemeine Hinweise: Datenschutz

- Vor allem relevant: Recht am eigenen Bild
 - Vor der Verwendung und Veröffentlichung von Bildern, Videos usw. muss eine Einwilligung der Person erfolgen
-> wurde bei der Anmeldung erfragt
 - Verantwortungsvoller Umgang beim Posten von Bildern, besonders auf Social Media



Allgemeine Hinweise: Datenschutz

- Listen mit TN-Daten müssen besonders vor Diebstahl geschützt werden.
- Sämtliche TN-Daten, insbesondere sensible Daten (z.B. Medikation), müssen nach Abschluss der Wallfahrt datenschutzkonform vernichtet werden.
- Allein der* die Gemeindeverantwortliche sollte die TN-Liste bis zur Beantragung der Zuschüsse datenschutzkonform speichern.



Allgemeine Hinweise: Prävention & Kindeswohl

- Es gilt die Präventionsordnung der Diözese Rottenburg-Stuttgart.
- Folgende Voraussetzungen sind von allen Betreuer*innen und Gruppenleiter*innen zu erfüllen:
 - Wichtig: Diese Maßnahmen dienen nicht der Schikane oder des Generalverdachts, sondern dem wichtigen Anliegen, dass alle jugendlichen und erwachsenen TN die Wallfahrt sicher und respektvoll erleben können.
 - Teilnahme an einer A2-Kindeswohlschulung (3-stündig)
- Die Überprüfung der Voraussetzungen liegt in der Verantwortung der Kirchengemeinden.



Allgemeine Hinweise: Das Kinderschutzteam des BJA/BDKJ

- Unterstützung und Beratung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, psychische Auffälligkeiten, sexualisierte Gewalt usw.
- Speziell ausgebildete Fachkräfte des BJA/BDKJ
- Beratungstelefon (in den Ferien) täglich von 8-20 Uhr: **0151 53 78 14 14**

Allgemeine Hinweise: Das Kinderschutzteam des BJA/BDKJ

- Ausführliche Handlungsempfehlung online unter:
<https://www.bdkj.info/ueber-uns/bdkj-dioezesanverband/kinder-und-jugendschutz>



WAS TUN ...?

... BEI (VERDACHT AUF)
KINDESMISSHANDLUNG,
SEXUELLER GEWALT ODER
VERNACHLÄSSIGUNG?

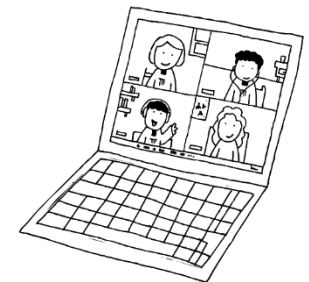
Handlungsempfehlungen für ehrenamtliche und hauptberufliche MitarbeiterInnen
im BDKJ/BJA Rottenburg-Stuttgart

BDKJ Bünd der Deutschen
Katholischen Jugend
Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Diözese
**ROTENBURG-
STUTTGART**
BISCHÖFliches
JUGENDAMT

Materialversand

- Gesamte Präsentation
 - Notfallhandbuch des BJA / BDKJ
 - Notfallmeldezettel deutsch-italienisch
 - Tipps für eine Check-Liste als Gruppenleiter*in
- > E-Mail an ministranten@drs.de



Zeit für Fragen

